

Echte Brocken der Orgelliteratur im Programm

Marius Herb und Augsburger Domsingknaben zu Gast bei den Harz-Classix – Von Bach bis Barbershop

Von Carsten Jelinski

Clausthal-Zellerfeld. Er ist gerade mal 24 Jahre alt, hat mit drei Jahren sein erstes Instrument in den Händen gehalten und arbeitet heute als Kirchenmusiker in großen Kathedralen und als Assistent der Augsburger Domsingknaben: Die Rede ist von Marius Herb. Am Freitag, 27. September, gestaltet er ab 20 Uhr gemeinsam mit dem Solistenensemble der Augsburger Domsingknaben das zweite Konzert des Harz-Classix-Festivals in der Clausthaler Marktkirche zum Heiligen Geist.

Unter dem Motto „Ein Fest für die neue Orgel“ ist ein höchst abwechslungsreiches, spannendes Programm zu erleben, vom Volkslied bis zum Barbershop. „Die Inspiration zum Konzert kam von Professor Hans-Christian Wille“, erläutert Marius Herb im GZ-Gespräch. Das genaue Programm hat der junge Musiker dann mit den Domsingknaben gemeinsam erarbeitet. Mit Jo-



Marius Herb spielt bei den Harzer Classix.

Foto: Privat

hann Sebastian Bachs „Trionsonate c-Moll“, der „4. Studie für Pedalklavier“ aus der Feder Robert Schumanns und dem „Carillon de Westminster“ von Louis Vierne hat er sich echte Brocken der Orgelliteratur auf Programm gesetzt. „Man

bekommt die Disposition (die Registerzusammenstellung) in die Hand und ich schaue dann, was sich auf der neuen Goll-Orgel gut umsetzen lässt, welche Facetten am besten darzustellen sind“, berichtet Herb aus seiner Arbeit als Konzert-

organist. Zu den von ihm gestalteten Orgelwerken wird das Solistenensemble der Augsburger Domsingknaben Chorwerke quer durch die Musikgeschichte interpretieren: Vom britischen Altmeister Thomas Tallis über den „Lindenbaum“ Franz Schuberts und „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher bis zu „Veronika, der Lenz ist da“ reicht die konzertante Bandbreite. Die Moderation im Konzert haben Kreiskantor Arno Janssen und Prof. Hans-Christian Wille übernommen.

Für Marius Herb und das Solistenensemble ist das Konzert eine Premiere: „Ich war noch nie im Harz“, erzählt der Organist lächelnd, „und, soweit ich weiß, das Solistenensemble auch nicht. Ich freue mich sehr auf den Harz und die Menschen dort.“

Die Eintrittskarten für das Konzert gibt es im Internet unter www.harzclassixfestival.de, im Presseschaus der GZ in Goslar sowie in der Thalia Buchhandlung in Clausthal-Zellerfeld.